



## **Sitzungsniederschrift**

Gremium **Betriebsausschuss "Forum Oelde"**  
Datum **Dienstag, 10.09.2024**  
Beginn **17:30 Uhr**  
Ende **20:03 Uhr**  
Ort **Rathaus, Ratsstiege 1, Großer Ratssaal**  
**59302 Oelde**

### **Vorsitz**

Herr Michael Zummersch

### **Teilnehmende**

Frau Silvia Brede

Herr Sebastian-Josef Brinkmann

Herr Martin Brockschnieder

Herr André Drinkuth

Herr Robert Frohne

Frau Andrea Geiger

Vertretung für: Herr Hagemeier

Herr Achim Hakenholt

Herr Peter Hellweg

Vertretung für: Herr Guck

Herr Winfried Kaup

Herr Michael Kaupmann

Herr Bernhard Poppenberg

Herr Jörg Pott

Frau Maria Pia Scuderi

Herr Jörg Tippkemper

Herr Florian Westerwalbesloh

Vertretung für: Herr Rodriguez

### **Verwaltung**

Herr Robert Hülsmann

Herr Wolfgang Rettig

Frau Birgit Rumpf

Frau Melanie Wiebusch

**Schriftführerin**

Frau Melissa Klockenbusch

**Es fehlten entschuldigt**

Herr Andreas Debus

Herr Florian Guck

Herr Daniel Hagemeyer

Herr J.-Francisco Rodriguez Ramos

Frau Anja Schnittker

Herr Markus Westbrock

# Inhaltsverzeichnis

| <b>Öffentliche Sitzung</b>  | <b>Seite</b> |
|---|--------------|
| <b>1. Einwohnerfragestunde</b>  |              |
| <b>2. 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Oelde für die eigen-betriebsähnliche Einrichtung Forum Oelde</b><br>F 2024/EBF/5826                                 |              |
| <b>3. Umbesetzung im Betriebsausschuss Forum Oelde</b><br>F 2024/EBF/5827   |              |
| <b>4. Berichte aus den Sparten</b><br>M 2024/EBF/5828   |              |
| <b>5. Sachstandsbericht Gläserne Küche und bisherige Wasserlandschaft</b><br>M 2024/EBF/5829  |              |
| <b>6. Antrag der SPD-Fraktion:<br/>Konzept zur Regelung des Parkplatzes vor dem Haupteingang des Vier-Jahreszeiten-Parks bei Großveranstaltungen</b><br>F 2024/EBF/5831 |              |
| <b>7. Antrag der SPD-Fraktion: Einführung einer digitalen Parkkarte</b><br>F 2024/EBF/5832  |              |
| <b>8. Entwurf Wirtschaftsplan 2025</b><br>F 2024/EBF/5833   |              |
| <b>9. Verschiedenes</b>   |              |
| <b>9.1. Mitteilungen der Geschäftsführung</b>   |              |
| <b>9.2. Anfragen an die Geschäftsführung</b>  |              |

## Öffentliche Sitzung

### 1. Einwohnerfragestunde

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

### 2. 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Oelde für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Forum Oelde F 2024/EBF/5826

Die Betriebssatzung der Stadt Oelde sieht in § 5 insgesamt 19 Mitglieder für den Betriebsausschuss Forum Oelde vor. Diese bestehen aus zehn Ratsmitgliedern und neun sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern. Davon stehen sieben Sitze ortsansässigen Vereinen und Geldinstituten zur Verfügung.

Bei den Banken werden zunehmend Pendlerinnen und Pendler beschäftigt, die somit ihren Wohnsitz nicht in Oelde haben und als sachkundige Bürgerinnen und Bürger im Betriebsausschuss per se ausscheiden. Damit auch zukünftig Vertreterinnen und Vertreter der ortsansässigen Geldinstitute in den Betriebsausschuss entsendet werden können, soll für zwei Sitze der Status von „sachkundiger Bürger/sachkundige Bürgerin“ auf „Interessensvertreter/Interessensvertreterin“ verändert werden. Damit sind die Geldinstitute in ihrer Entscheidung frei, wen sie von ihren Mitarbeitenden in den Betriebsausschuss Forum Oelde entsenden. Das Stimmrecht bleibt hiervon unbenommen.

#### **Beschluss**

Der Betriebsausschuss „Forum Oelde“ empfiehlt einstimmig dem Rat der Stadt Oelde folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt die als Anlage beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Oelde für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Forum Oelde.

### 3. Umbesetzung im Betriebsausschuss Forum Oelde F 2024/EBF/5827

Herr Westerwalbesloh merkt an, dass diese Vorberatung nicht in den Betriebsausschuss gehört, sondern Aufgabe des Rates ist. Frau Wiebusch erklärt hierzu, dass dieser Tagesordnungspunkt, ebenso wie der vorangegangene, am kommenden Montag in der Ratssitzung final beraten wird. Für die Ausschussmitglieder ist es interessant, wer zukünftig teilnehmen wird.

#### **Beschluss**

Der Betriebsausschuss „Forum Oelde“ empfiehlt einstimmig dem Rat der Stadt Oelde folgende Beschlussfassung:

Frau Anja Schnittker, Mitarbeiterin der Volksbank eG, wird als ordentliches Mitglied aus dem Betriebsausschuss „Forum Oelde“ abberufen. Stattdessen wird Herr Ulrich Lier, Regionalleiter der Volksbank eG, als ordentliches Mitglied in den Betriebsausschuss „Forum Oelde“ berufen.

#### **4. Berichte aus den Sparten**

M 2024/EBF/5828

##### Parkpflege

Herr Hülsmann veranschaulicht den Neubau des Abenteuerspielplatzes. Durch die regenreiche Witterung hatten sich die Bauzeiten verlängert, doch der Spielplatz konnte passend zum Beginn der Sommerferien eröffnen. Er bietet im Sommer viele Schattenplätze. In den nächsten Wochen sollen dort Tische und Bänke aufgestellt werden.

Weiter spricht er sich dankend gegenüber dem Hegering Oelde aus, der am 1. September den Naturlehrpfad mit einem Rahmenprogramm einweihte. Er lädt zum Besuch des neugestalteten Auenbereichs ein.

In der neuen Lagerhalle im Vier-Jahreszeiten-Park sind bereits Teile der Regale aufgebaut. Herr Hülsmann berichtet, dass die Halle an der alten Feuerwache gerade ausgeräumt wird. Anfang Oktober soll die Kalthalle fertig gebaut und bestückt sein.

##### Veranstaltungen

Herr Rettig erinnert an ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm in der diesjährigen Sommersaison: Musik, Kabarett, Literatur und Kleinkunst.

Er gibt einen Rückblick zu folgenden Veranstaltungen:

- Stadt.Land.Bühne
- 3x Kleinkunst im Fernöstlichen Garten
- Gauklerfest
- Schlagernacht
- 4x Mondscheinkino
- Storno
- Luftwaffenmusikkorps
- Oelde Open Air: Beyond the Black und Paula Hartmann
- Oelder Weinabend

Weiter berichtet Herr Rettig erfreut, dass die Eisbahn auch in den kommenden drei Wintern das Veranstaltungsangebot im Vier-Jahreszeiten-Park bereichern wird. Die Ausschreibung ist abgeschlossen. Der Startschuss zum diesjährigen Eisvergnügen wird am Freitag, dem 13. Dezember, sein.

Herr Brockschnieder fragt an, wie hoch der Anteil der Parkkarteninhaber\*innen an der Veranstaltung ist. Zudem regt er an, den kostenlosen Eintritt für Parkkartenbesucher und die 15 € Ticketkosten für die Kleinkunstabende im Park in Relation zu setzen. Herr Rettig antwortet, dass der Großteil der Besucher Parkkartenbesitzer sind und das Format für genau diese ausgelegt wurde. Herr Brockschnieder schlägt vor, stattdessen nur einen Preisnachlass für Parkkartenbesitzer anzubieten. Frau Wiebusch fügt hinzu, dass sie auch schon darüber nachgedacht hat und dies als Unterstützung gerne aufnimmt.

Herr Frohne bittet, in Zukunft den Veranstaltungskalender mit dem der Vereine zu vergleichen, da es in diesem Jahr zu Kollisionen gekommen ist. Herr Rettig versichert, dass versucht wird darauf zu achten. Er erklärt, dass es grundsätzlich gut ist, wenn Termine der Vereine frühzeitig gemeldet werden.

Herr Drinkuth fügt hinzu, dass an diesem Wochenende viele Termine kollidiert sind. Der Oelder Weinabend sei aber trotzdem sehr gut angenommen worden und er freut sich darüber, dass die Händler davon profitieren. Er fragt nach, ob die Kosten vom Gewerbeverein getragen werden oder ob der Stadt Kosten entstehen.

Frau Wiebusch erklärt, dass es generell in diesem Jahr viele Veranstaltungstermine gab. Auch sie bittet darum, Termine frühzeitig gebündelt zuzusenden. Weiter antwortet sie, dass sich die Kosten beim Oelder Weinabend im vergleichbaren Rahmen zu den Veranstaltungsformaten FET und HET bewegen.

Herr Frohne bedankt sich und gibt es an die Schützenvereine weiter, damit die Termine an Forum übermittelt werden.

### Tourismus

Herr Rettig erklärt, dass Tourismus oftmals eine gefühlte Größe sei. Auch wenn man die Tagesgäste wahrnimmt, werden sie nicht statistisch erfasst. Verlässliche Zahlen zum Tourismus einer Region oder einer Stadt liefert das Statistische Landesamt mit einem monatlichen Bericht zu den Übernachtungsgästen.

Erfasst werden für den Monat Juni im Jahr 2024:

- Anzahl von Beherbergungsbetriebe: 7 Betriebe
- Anzahl der zur Verfügung stehenden Betten: 241 Betten
- mittlere Auslastung der angebotenen Betten: 32,0 % mittlere Auslastung
- mittlere Aufenthaltsdauer: 1,6 Tage mittlere Aufenthaltsdauer
- Anzahl der erfolgten Übernachtungen: 2.618 Übernachtungen

Dennoch sind Monatswerte nicht immer mit den Vorjahresmonaten vergleichbar, zum Beispiel aufgrund der Lage der Ferien oder Feiertage. Anhand eines Schaubildes des Statistischen Landesamtes zeigt Herr Rettig den Vergleich der Jahreswerte in der Entwicklung der Übernachtungszahlen in Oelde von den Jahren 1999 – 2023.

Weiter stellt Herr Rettig eine Aufschlüsselung der Zahlen für Oelde, bezogen auf den Vergleich der Jahre 2022 und 2023, vor:

- Übernachtungen aller Gäste + 0,1 % (darin enthalten Übernachtungen aller ausländischen Gäste + 14,5 %)

Erfasst wird aber nicht nur die Summe der Übernachtungen, sondern auch die Anzahl der Gäste, die die Anzahl an Übernachtungen getätigt hat:

- Ankünfte aller Gäste: + 12,6 % (darin enthalten Ankünfte aller ausländischen Gäste + 22,1 %)

Herr Rettig berichtet, dass die mittlere Aufenthaltsdauer leicht rückläufig ist und 1,6 Tage zu wenig sind. Oberstes Ziel muss es sein, die touristische Infrastruktur und die touristischen Angebote besser und zielgerichteter zu vermarkten. Genau da setzt laut Herrn Rettig die Produktion der Tourismusbroschüre an, ebenso wie die digitale Aufbereitung der

Informationen mittels Screen.IT, sprich der passgenauen und ortsspezifischen Datenausgabe über QR-Codes.

Auf Nachfrage von Herrn Brockschnieder, ob es sich bei den Zahlen nur um Touristen oder auch um geschäftliche Aufenthalte handelt, erklärt Herr Rettig, dass hier nicht unterschieden wird, da Geschäftstourismus eben auch Tourismus ist.

Herr Hellweg sagt, dass der Fahrradtourismus sehr groß geworden ist, und diese meist nicht lange verweilen. Herr Poppenberg berichtet, dass die Hotelkapazitäten damals generell größer waren und diese dann auch selbst Programm geboten haben.

Auf den ersten Blick hält Herr Drinkuth eine Auslastung von 32 % für zu schwach. Allerdings meint er auch, dass die Zahl subjektiv wahrscheinlich gar nicht ganz so schlecht ist. Selbstverständlich sieht er hier einen längerfristigen Prozess, Angebote zur Verbesserung der Aufenthaltsdauer zu erzielen. Frau Wiebusch fügt hinzu, dass Münster eine Auslastung von 50 bis 55 % hat und dieses Spitzenwerte sind. Man dürfe sich nicht an den 100 % orientieren.

Herr Pott fragt nach, ob es sich um verpflichtende Statistiken handelt. Herr Rettig antwortet, dass es nur für Hotels mit mehr als 10 Betten verpflichtend ist, ihre Daten anzugeben. Hierunter fallen aber auch Campingplätze, weshalb zum Beispiel Sassenberg durch die Dauercamper ein ganz anderes Ergebnis erzielt und der Vergleich schwierig ist.

Frau Scuderi erkundigt sich, ob Oelde auch in Freizeitbroschüren, wie denen des ADFC, mit Angeboten und Informationen vertreten ist. Herr Rettig erklärt, dass es für Oelde als Kommune nicht leistbar ist, sich in der Vielzahl an Medien einzeln darzustellen und zu bewerben. Über die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Parklandschaft Kreis WAF und im Münsterland e.V. präsentiere sich Oelde aber als ein Teil des Münsterlandes und erreicht so eine größere mediale Aufmerksamkeit in der Gemeinschaft einer ganzen Region.

### Besucherstatistik

Herr Rettig stellt die Statistik für Parkkarten und Tageskarten vor:

|                          | Parkkarte    | Tageseintritt |
|--------------------------|--------------|---------------|
| 2024<br>Stand 02.09.2024 | 249.653,68 € | 188.025,72 €  |
| 2023                     | 236.917,83 € | 220.054,71 €  |
| 2022                     | 232.765,40 € | 271.988,35 €  |
| 2021                     | 172.963,70 € | 222.398,82 €  |

Sehr positiv fällt der Umsatz der Park-Karte 2024 aus. Mit Stand vom 02. September kann ein Zuwachs bezogen auf das letztjährige Gesamtergebnis von ca. 5,5 % vermutet werden. Die Tageskarte liegt noch rund 17 % hinter dem Jahresendwert 2023 zurück. Mit den Monaten September und Oktober (inkl. der Herbstferien) wird es laut Herr Rettig aber noch höhere Umsätze geben. Herr Rettig erklärt, dass grundsätzlich die Tendenz des Jahres so ist, dass die Umsätze der Tageskarte aufgrund der viel zu nassen Witterung in der ersten Jahreshälfte den Werten des Vorjahres hinterherlaufen.

## Kindermuseum

Frau Rumpf berichtet zunächst von der Teileröffnung des Kindermuseums am Weltkindertagsfest. Vor dem Museum findet wie gewohnt ein vielfältiges Programm statt. Im Museum können die Parkbesucher über einen Ausweicheingang das Gebäude betreten und das komplette Obergeschoss erkunden. Anhand der Präsentation zeigt sie, welche neuen Exponate des Bauabschnitts 1 und 2 vorzufinden sind, die im Rahmen der Weiterentwicklung umgesetzt werden konnten.

Außerdem bedeutet das, so Frau Rumpf, dass die Indoorkurse des Kindermuseums passend zur kälteren Jahreszeit wieder buchbar sind. Das ist sowohl online als auch telefonisch möglich und wird bereits genutzt.

Ferner gibt Frau Rumpf einen Rückblick auf die Ferienspieltage der Stadt Oelde in diesem Jahr. Erstmals waren die Kurse ausschließlich online buchbar und wurden unkompliziert und direkt abgerechnet.

Zuletzt stellt Frau Rumpf das Thema „Kunst und Kultur in Oelde erleben vor“. Schon vor einiger Zeit gab es eine gedruckte Auflistung nahezu aller Kunst- und denkmalgeschützten Objekte in Oelde. Nun wurden weitere Informationen und auch Fotomaterial hinzugenommen. Das Ziel sei es, den Oelder Bürger\*innen und Gästen die Kunst in Oelde näher zu bringen. So soll das Kunsterlebnis „kulTOUR“ entstehen. Drei unterschiedliche Strecken im Vier-Jahreszeiten-Park, der Innenstadt und dem Oelder Stadtstrand sollen in die städtische Homepage eingebunden werden. Auf den genannten drei Strecken führen fünf unterschiedliche Rallyes mit Spiel und Spaß zu Oeldes Kunstwerken und verbindet Erlebnis mit Information. Außerdem wird „kulTOUR“ in die App Biparcours eingearbeitet, die für Nutzer\*innen einfach und kostenlos herunterzuladen ist. Passend zur App soll es die Informationen auch auf der Homepage der Stadt und in einem schon von Frau Rumpf angefertigten Flyer geben. Der offizielle Start der Rallyes erfolgt passend zu den Herbstferien. Sie lädt dazu ein, sich die Homepage anzuschauen und die Rallyes zu testen.

## **Beschluss**

Der Betriebsausschuss „Forum Oelde“ nimmt die Berichte aus den Sparten zu Kenntnis.

## **5. Sachstandsbericht Gläserne Küche und bisherige Wasserlandschaft M 2024/EBF/5829**

Frau Wiebusch erläutert, dass nun eine ausführliche Präsentation zu sehen sein wird, da es für die Mitarbeitenden von Forum Oelde ein wichtiges Thema ist.

Zunächst wird ein kurzer Rückblick über das bisher entwickelte Hochwasserschutzkonzept der Stadt Oelde gegeben, das 2023 zu erheblich weniger Schäden in der Stadt als im Jahr 2015 geführt hat.

Sie bedankt sich für die große Unterstützung zu Beginn des Jahres, indem sowohl die Mitglieder des Betriebsausschusses als auch des Rates den zunächst geplanten Maßnahmen zum Hochwasserschutz an den Gebäuden im Vier-Jahreszeiten-Park mit 300.000,- € ermöglicht haben. Der Baustopp, den sie im Juni verhängt hat, ist aufgrund der Einstufung als Überschwemmungsgebiet durch die Bezirksregierung Münster nach wie vor richtig.

Frau Rumpf präsentiert anhand von Statistiken die gebuchten Kurse und die Teilnehmerzahlen. So hat das Kindermuseum jährlich zwischen 3.500 bis 4.000 und die



Gläserne Küche 4.000 bis 4.500 Teilnehmende. Sie erklärt, dass die Kurse kostendeckend kalkuliert werden und in die jährlich aktualisierte Kalkulation z.B. Lebensmittelkosten, Personalkosten, Energieverbrauch und Reinigung einfließen.

Frau Rumpf zeigt anhand der Präsentation eine Auswertung der Teilnehmerzahlen in der Gläsernen Küche für die Jahre 2018 bis 2023. Die ersten beiden Jahre zeigen den Durchschnitt ohne besondere Vorkommnisse. Deutlich zu erkennen ist die Coronazeit, in der die Gläserne Küche gar nicht oder nur eingeschränkt geöffnet war. Sie erzählt weiter, dass das Jahr 2023 auf dem Weg war, eine gute Auslastung zu erreichen, dieses jedoch vom Hochwasser ausgebremst wurde. Gerade die am stärksten nachgefragte Zeit fehle somit.

Differenziert zeigt Frau Rumpf die Statistik für die Teilnehmerzahlen der Kinder-Kochkurse für denselben Zeitraum. Diese liegen in dem Jahr 2023 über der Teilnehmerzahl der Erwachsenen. Frau Rumpf hält fest, dass die Küche als außerschulischer Lernort gut nachgefragt wurde.

Genauso präsentiert Frau Rumpf die Statistik für die Teilnehmerzahlen der Erwachsenen-Kochkurse. Im Jahr 2023 fehlt aufgrund des Hochwassers die am besten gebuchte Zeit von September bis Dezember. Sie erklärt, dass, wenn man die bereits frühzeitig gebuchten Kurse und die aufgrund des Hochwassers abgesagten Kurse hinzuzählt, das Niveau von 2019 hätte erreicht werden können.

Aufgrund der baulichen Voraussetzungen im Bestandsgebäude erläutert Frau Wiebusch, dass im Team ein Umdenken für das Glashaus stattgefunden hat. Es wurde die Wasserlandschaft infrage gestellt und man sehe es nun als Chance, eine Spiel- und Bewegungslandschaft in den Glasbau zu setzen. Diese soll inhaltlich eine Verbindung zum Kindermuseum (Flaschenzug, Technik des Mühlrads, XXL-Getreide u.ä.) schlagen und aus hochwassertauglichen Exponaten sein. Die Einsparungen von Chemie, Wasser, Personalzeiten und nicht zuletzt des Hochwasserschutzes durch die zunächst geplante Mauer und den Schotten sind dafür Gründe. Eine Indoor-Spielvariante gibt es zudem im Vier-Jahreszeiten-Park noch nicht. Der Versicherer hat bestätigt, dass das Geld, welches für die Instandsetzung der ursprünglichen Wasserlandschaft vorgesehen war, für diese Variante verausgabt werden darf. Somit stehen 215.000,- € zur Verfügung.

Frau Rumpf stellt die Gläserne Küche als außerschulischen Lernort für lebenslanges Lernen, als Teil der Bildungskette, sowie die Aufgabe als Bildungspartner durch lebendige Kooperationen vor.

Frau Rumpf listet auf, dass Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten wurden. Ganz besonders erwähnt Frau Rumpf die Gruppen, die sich nicht aus dem offiziellen Kursangebot erschließen. So bildet die Gläserne Küche bei den Grundschüler\*innen den Lückenschluss bei Schließungen der OGS und ist Angebotspartner für firmeneigene Betreuungsangebote. Bei den Jugendlichen greift sie die Fortbildung für Schüler\*innen von Fachschulen heraus, bei dem sie einen Einblick in den Beruf bekommen. Als erfolgreich berichtet Frau Rumpf von den besonderen Konzepten in der Erwachsenenbildung wie das Angebot für Oelder Senioren „Pottkieker“ und Workshops für Menschen mit Behinderungen.

Frau Rumpf erklärt die Stärken und Unterschiede zu anderen Einrichtungen. Herausgreifen möchte sie besonders die Flexibilität der Buchbarkeit durch die große Auswahl von Terminen der Kurse und die Flexibilität der Konzepte für alle Altersstufen und weiteren verschiedenen Ansprüchen. Die größte Stärke sehe sie allerdings darin, dass die Küche als wichtiger Teil der inhaltlichen Bildungskette ist. Praxisnah und nachhaltig wirkend vermitteln die Konzepte der Küche die Grundlagen und Vernetzung verschiedenster Handwerksberufe.

Auf der statistischen und inhaltlichen Grundlage, die die Gläserne Küche, wie gerade beschrieben, auszeichnen, hat auch für den Küchenteil des Glashauses ein Umdenken eingesetzt. Ein hygienisch einwandfreies Angebot im Überschwemmungsgebiet anzubieten, ist nach heutigem Wissen nicht mehr möglich. Daher wird ein Neubau auf der Festwiese vorgeschlagen, der die Küche mit einem angrenzenden Essbereich in der bisherigen Größe ausweist. Eine Multifunktionalität, da der Eingang direkt zum Haupteingang des Parks verweist, ist dann gegeben. Sowohl zur Eisbahnzeit als auch für Tagungen kann die Küche zusätzlich genutzt werden. Zudem führt ein energetisch sinnvoller Bau zu einer Ganzjahresnutzung und zukünftig zu einer höheren Auslastung des Kursangebots in der Küche. Eine Ganzjahresnutzung war im Glashaus bisher nicht gegeben. Die Monate Januar und Februar waren aufgrund der Kälte und des damit einhergehenden extrem hohen Energieverbrauchs geschlossen und im Sommer wurde das Kursangebot aufgrund der Hitze heruntergefahren.

Frau Wiebusch erläutert die Einspar-Potenziale an Personalstunden. Darüber hinaus werden die bisher zur Verfügung stehenden Mittel (215.000,- € Ersatz Wasserlandschaft, 300.000,- € Hochwasserschutz an den Gebäuden, 100.000,- € Mobiliar und Inventar Küche durch den Versicherer) sowie entstehende Kosten (215.000,- € Ersatz Wasserlandschaft, ca. 120.000,- € Hochwasserschutz an Kindermuseum und Gastronomiegebäude, 100.000,- € Mobiliar und Inventar Küche, 450.000,- € Neubau Küche auf der Festwiese) dargestellt.

Drei Bausteine für den Neuanfang fassen die Ausrichtung des Kindermuseums, des Glashauses sowie den möglichen Fortbestand der Gläsernen Küche noch einmal zusammen. Im Kindermuseum werden die im März vorgeschlagenen Maßnahmen zum Hochwasserschutz umgesetzt. Eine Indoor-Bewegungslandschaft ohne Hochwasserschutzmaßnahmen soll mit finanziellen Mitteln des Versicherers umgesetzt werden. Für den Neubau einer Küche wird der Versicherer 100.000,- € für das Inventar und Mobiliar zur Verfügung stellen.

Frau Wiebusch ist die angespannte finanzielle Haushaltslage der Stadt Oelde sehr bewusst. Sie bedankt sich für die wertschätzenden Worte aller Fraktionen und Einzelratsmitglieder im Sommerinterview der Glocke, in denen die Gläserne Küche als wichtiger und integraler Bestandteil des Vier-Jahreszeiten-Parks gewertet wurde. Daher bittet sie inständig darum, in den anstehenden Haushaltsberatungen die Gläserne Küche aufzunehmen.

Herr Drinkuth findet die Feststellung nachvollziehbar, die Küche am Standort im Volksbank-Forum nicht mehr zu eröffnen. Die Alternative, das Glashaus anders zu bespielen, sei sicherlich eine gute Idee. Der Neubau sollte allerdings noch diskutiert werden. Man brauche eine gute Entscheidungsgrundlage und man sollte sich sicher sein, ob es das wert ist.

Herr Kaupmann bedauert, dass es sich bei diesem wichtigen Thema für die Mitglieder des Betriebsausschusses nur um eine Kenntnisnahme handelt. Der Förderverein würde gerne einen Beschluss fassen. Eine ersatzlose Streichung der Küche wäre nicht entsprechend der Satzung des Fördervereins. Auch zum anstehenden LGS-Jubiläum hält er es für ein denkbar schlechtes Signal, so etwas Bedeutendes für den Park niederzulegen. Hierbei spricht er für alle 23 gewählten Vereinsvertreter, die mit einem einstimmigen Votum für die Küche hinter ihm stehen, und somit für 800 Mitglieder des Fördervereins. Er bittet darum, sich damit genau zu beschäftigen und die benötigten Finanzmittel im Zuge der Haushaltsplanberatungen einzustellen. Der Förderverein wird sich auch zukünftig mit der Küche beschäftigen und das Thema hochhalten.

Herr Westerwalbesloh versteht nicht, warum die Verwaltung sich nicht in dieses Thema einbringt, es keine Beschlussvorlage gibt und möchte wissen, warum es dann zukünftig keine

„Gläserne“ Küche mehr geben soll. Darauf erklärt Frau Wiebusch, dass die vorgeschlagene Variante energetisch deutlich sinnvoller ist. Das Erdgeschoss soll mit Glasfenstern versehen werden, damit man auch zukünftig ein Park-Ambiente – dann mit Blick auf den Mühlensee – genießen kann, aber nicht rundum aus Glas bestehen. Genauere Planungen wie die Wahl eines begrünten Daches, eines Flach- oder Schrägdachs, sollen später erfolgen.

Frau Scuderi hofft im Namen der Grünen auf die volle Unterstützung für den Neubau einer Küche.

Auch Herr Poppenberg sieht, dass die Umsetzung der Gläsernen Küche an dem alten Standort nicht mehr möglich ist und findet die Alternative sehr gut. Auch bei der schlechten Finanzlage solle der Neubau der Küche am neuen Standort durchgeführt werden. Darüber hinaus fragt er, ob es auf die von Frau Wiebusch aufgezeigten Kosten von 450.000,00 € einen Bestandschutz gibt. Frau Wiebusch erklärt, dass die Kostenplanung darauf ausgelegt ist, dass die Küche bis 2026 stehen könnte. Darüber hinaus sind die Zahlen natürlich nicht festgeschrieben.

Herr Hellwegs Nachfrage, ob es sich bei den Kosten von 450.000,- € um Kosten ohne die Versicherungssumme handelt, bejaht Frau Wiebusch.

Daraufhin sagt Herr Zummersch, dass die Summe vom Hochwasserschutz die eingespart werden könnte, anders eingesetzt werden könnte. Für ihn müsse die Stadt und die Kommunalpolitik ihre Prioritäten richtig setzen.

Herr Kaupmann regt an, die Investitionskosten gegenüber dem Nutzen von 4.000 Teilnehmenden zu setzen, vor allem mit dem Blick auf ein generationsübergreifendes Angebot. Die Gewissheit ist da, dass das Angebot angenommen wird, dass die Nachfrage da ist und es handelt sich nicht um ein neues Projekt, sondern um einen Ersatz des Standorts.

Herr Brockschnieder erklärt, dass er die Gläserne Küche ebenfalls nur noch als Neubau sieht. Er rechnet vor, dass von den Maßnahmen zum Hochwasserschutz 180.000,00 € überbleiben, die greifbar sind und von der Gesamtsumme von 450.000,- € abgezogen werden können. 270.000,- € müssten demnach aufgebracht werden. Zudem erhält man durch die Alternative im Glashaus eine Attraktivitätssteigerung im Vier-Jahreszeiten-Park.

Zuletzt möchte Herr Drinkuth wissen, was bisher an Hochwasserschutz an der Gastronomie erfolgt ist. Frau Wiebusch kann berichten, dass es aufgrund der Rundung des Gebäudes schwer ist, aber sich der Fachdienst 012 darum kümmert.

## **Beschluss**

Der Betriebsausschuss „Forum Oelde“ nimmt den Sachstandsbericht zur Gläsernen Küche und der bisherigen Wasserlandschaft zur Kenntnis.

### **6. Antrag der SPD-Fraktion: Konzept zur Regelung des Parkplatzes vor dem Haupteingang des Vier-Jahreszeiten-Parks bei Großveranstaltungen F 2024/EBF/5831**

Mit Schreiben vom 17. Juni 2024 beantragt die SPD-Fraktion ein Konzept von Forum Oelde zur Regelung des Parkplatzes vor dem Haupteingang des Vier-Jahreszeiten-Parks bei Großveranstaltungen. Insbesondere wird die Veranstaltung „Radio WAF-Muttertag“ in den Blick genommen.

Der enorme Zuspruch an Besucher\*innen im Vier-Jahreszeiten-Park und insbesondere bei Großveranstaltungen erfreut die Mitarbeitenden von Forum Oelde. Dabei ist es in der Tat schwierig, genügend Parkraum in der Nähe des Haupteingangs zur Verfügung stellen zu können.

Zukünftig wird das Personal aufgestockt, sodass Parkplatzeinweiser\*innen den Gästen helfen. Der Parkplatz am Haupteingang wird dann nur noch befahrbar sein, wenn die Parkplatzzahl dies zulässt, sodass sich entgegenkommender Verkehr an diesem Nadelöhr – zumal wenn keine freien Plätze mehr vorhanden sind – vermieden wird. Weitere Parkplätze für Rollstuhlfahrer\*innen werden vom Personal zugewiesen.

Zur Sicherheit aller Gäste wird verstärkt auf die Fußgängerampel an der Konrad-Adenauer-Allee verwiesen, die eine sehr kurze Taktung hat und somit die gegenüberliegende Straßenseite sicher und schnell erreicht werden kann.

Frau Wiebusch kann berichten, dass das Parkhaus des Marktkaufes für die Veranstaltung beim Radio WAF-Muttertag im kommenden Jahr genutzt werden kann. Damit wird an dieser Stelle viel Parkdruck genommen.

Herr Westerwalbesloh bedankt sich für die Bemühungen um Lösungen für die Parksituation an Großveranstaltungen zu finden. Er hat große Hoffnungen, dass es die nächsten Jahre besser wird.

Herr Drinkuth schlägt ein digitales Parkleitsystem vor. Optische Darstellungen könnten anzeigen, auf welchen Parkflächen wie viele Plätze noch frei sind, anstatt das Personal aufrüsten zu müssen. Darüber hinaus möchte er wissen, ob die Marktkauf-Parkplätze nur am Muttertag oder auch an den anderen Festivaltagen benutzt werden können. Frau Wiebusch erklärt, dass der Muttertag als Versuch dient, die anderen Festivaltage aber im Blick sind. Den Vorschlag zur Digitalisierung nimmt Frau Wiebusch mit, sagt aber auch, dass sich so etwas immer einfacher anhört, als die Umsetzung es dann tatsächlich ist.

## **Beschluss**

Der Betriebsausschuss „Forum Oelde“ nimmt den Antrag der SPD-Fraktion zur Entwicklung eines Konzeptes zur Regelung des Parkplatzes vor dem Haupteingang des Vier-Jahreszeiten-Parks bei Großveranstaltungen sowie die Ausführungen der Geschäftsführung zur Kenntnis.

## **7. Antrag der SPD-Fraktion: Einführung einer digitalen Parkkarte** F 2024/EBF/5832

Mit Schreiben vom 17. Juni 2024 beantragt die SPD-Fraktion, dass Forum Oelde eine digitale Parkkarte einführt.

Frau Wiebusch hält das Thema für zeitgemäß und erklärt, dass dies bereits von Forum Oelde in den Blick genommen wurde. Eine Kombination von analoger und digitaler Karte scheint zukünftig sinnvoll, um alle Generationen mitzunehmen und die Gepflogenheiten der Gäste aufzufangen. Beispielsweise nutzen einige Schwimmer\*innen gerne mit der Karte, aber ohne das Handy, das Parkbad.

Bisher gab es keine Umsetzung, da sowohl die Software als auch die Hardware an den Toren ausgetauscht werden müssten und dies mit Kosten in Höhe von 70.000,- € verbunden wäre. Da die bisherige Technik buchhalterisch noch nicht abgeschrieben ist und der Vorteil sich

vorrangig auf die Jahreskarteninhaber\*innen bezieht, müssten die Kosten – zusätzlich zur geplanten Preiserhöhung im Januar – auf die Besitzer\*innen einer Dauerkarte umgelegt werden. Dies ist den Gästen zurzeit nicht zumutbar.

Sobald ein Wechsel der Technik ansteht, wird die Umsetzung eines digitalen Angebotes in den Blick genommen.

Frau Wiebusch erklärt auf Herrn Westerwalbeslohs Nachfrage, dass in ca. 2 bis 3 Jahren die Abschreibung erfolgt ist. Dann könne man sich gerne um ein neues System bemühen.

Herr Zummersch findet ein Ticketsystem über das Handy gut, hält eine Mischung zwischen digital und analog in Hinblick auf die ältere Generation für sinnvoll.

Herr Drinkuth betont, dass eine digitale Version über das Handy vor allem zeitgemäß ist. Er schlägt eine Karte oder ein System vor, dass alle Angebote der Stadt, wie die Stadtbibliothek, das Hallenbad usw. vereint. Darauf erklärt Frau Wiebusch, dass leider noch kein Anbieter gefunden wurde, der genau so etwas umsetzen kann, die Überlegung hierzu aber schon da ist.

### **Beschluss**

Der Betriebsausschuss „Forum Oelde“ nimmt den Antrag der SPD-Fraktion auf Einführung einer digitalen Parkkarte sowie die Ausführungen der Geschäftsführung zur Kenntnis.

## **8. Entwurf Wirtschaftsplan 2025**

F 2024/EBF/5833

Frau Wiebusch erläutert die Ansätze und geht auf folgende Punkte besonders ein:

- 4144001 / 5145001 / 4145002 / 4147001: Erhöhung des allgemeinen Zuschusses für die Eröffnung der Multifunktionshalle, entsprechende Ausgabekonten sind bei den Veranstaltungskosten eingesetzt
- 5294001 / 5294003: Für das Jahr 2026 wird das 25-jährige Jubiläum der Durchführung der Landesgartenschau in den Blick genommen.
- 4421003 / 4421005: Ab Januar 2025 sollen die Eintrittspreise erhöht werden, daher sind beim Tageseintritt und beim Parkkartenverkauf die Ansätze erhöht; 2028 sollte dann erneut eine Erhöhung angegangen werden.
- 4421007: Die Einnahmeposition bei den Erwachsenenveranstaltungen liegt bei 0,00 €, da die Gläserne Küche fehlt.
- 4482001: Bei der Position Erstattungen von Gemeinden handelt es sich um die Innenstadtveranstaltungen wie bspw. Stadtstrand, Winterleuchten oder Straßentheaterfestival.
- 5244001: Im Stellenplan sind vier Stellen ohne eine finanzielle Berechnung eingestellt. Das Thema Parkpflege wird von Jahr zu Jahr schwieriger. Frau Wiebusch treibt die Sorge um, dass die anstehende Ausschreibung im kommenden Jahr so hohe Kosten zufolge hat, dass eine Personaleinstellung deutlich günstiger sein könnte. Um Handlungsmöglichkeiten zu haben, bittet sie darum, die vier Stellen im Plan zu behalten. Es gibt die gleichzeitige finanzielle Deckung durch die Position Parkpflege, die dann entsprechend günstiger ausfallen würde.

Herr Westerwalbesloh möchte den Stellenplan aktuell noch nicht freigegeben.

Herr Dinkuth bittet darum, die zurzeit vertragliche Leistungserfüllung zur Parkpflege bis zum Ende des nächsten Jahres abzuwarten. Er hat ein Grundsatzproblem damit, zu welchem

Zeitpunkt der Wirtschaftsplan von Forum verabschiedet werden soll. In Rietberg werden z. B. Zuschüsse während der Haushaltsberatungen gegeben. Da Forum eine freiwillige Aufgabe ist, sollte der Betriebsausschuss erst dann verabschiedet werden, wenn der städtische Haushaltsplan beschlossen ist.

Frau Wiebusch erwidert, dass Rietberg eine GmbH ist und somit eine eigenständige Rechtsform mit unter Umständen anderen zeitlichen Abläufen hat.

Herr Westerwalbesloh möchte das Verfahren ebenfalls ändern. Zudem fragt er nach einer Vorlage zur Preiserhöhung. Frau Wiebusch erläutert, dass die Preisgestaltung zu den Aufgaben der laufenden Geschäftstätigkeit der Betriebsleitung gehört.

Herr Drinkuth möchte mit seinen Fraktionskolleg\*innen nicht über den Wirtschaftsplan abstimmen, es käme zu einer Enthaltung. Es solle auch nichts auf ein Minimum gekürzt werden, aber die Haushaltslage sei angespannt.

Frau Wiebusch erläutert, dass Forum ohne den Beschluss des Wirtschaftsplanes im ersten Quartal keine Veranstaltungen durchführen kann. Sie schlägt vor – so wie es vor vier Jahren bei der Kommunalwahl gehandhabt wurde – 80 % des Wirtschaftsplans zu beschließen. Dann würde der Rat über die restlichen Mittel beraten.

Herr Westerwalbesloh möchte die Tarifsteigerung in der Fraktion beraten und erst danach im Betriebsausschuss beschließen lassen.

Frau Wiebusch erläutert die Erhöhung um 5,- € pro Parkkarte im Jahr und um 1,- € pro Tageseintritt. Da der Beratungsbedarf unerwartet hoch ist, gibt es nun zwei Möglichkeiten. Zum einen kann eine neue Sitzung für in drei Wochen anberaumt werden oder die Tarifanpassung wird um ein Jahr verschoben. Ansonsten kann die jährliche Rabattaktion im November nicht angegangen werden.

Herr Zummersch fände eine Preiserhöhung besser, wenn wieder mehr Angebote im Park vorhanden sind. Dem schließt sich Herr Westerwalbesloh an. Zudem sieht er es als ein Thema für die Fraktionen und bittet um eine gewisse Aufgabenwahrung.

Frau Wiebusch geht auf die Angebote im Park ein. Auch wenn die Gläserne Küche ganz klar fehle, sei dies immer ein Zusatzangebot und vom Parkeintritt unabhängig gewesen. Zudem sei in den letzten Jahren viel investiert worden, so auch der neue Abenteuerspielplatz, der sogar im August noch für einen Parkkartenverkauf gesorgt hat.

Frau Brede bekräftigt, dass der Wirtschaftsplan erst zu 80% freigegeben werden soll.

Herr Brockschnieder sieht die Tarifanpassung als laufendes Geschäft und somit Aufgabe der Geschäftsleitung. Zudem setzt er die Kosten in Relation. Wenn man gerade gehört habe, dass die Haushaltslage der Stadt sich deutlich verschlechtert, käme man nicht um eine Tarifanpassung umhin. Eine erneute Sitzung mit allein diesem Tagesordnungspunkt könne von keinem gewollt sein.

Auch Herr Drinkuth sieht die Entscheidung der Tarifierhöhung bei der Geschäftsleitung. Zudem seinen 5,- € für die Parkkarte und 1,- € für den Tageseintritt legitim.

Nach längerer Diskussion stellt der Vorsitzende den Wirtschaftsplan zur Abstimmung.

Herr Brockschnieder bittet darum, zum Ende des Jahres erneut eine Sitzung des Betriebsausschusses anzuberaumen, um zu erfahren, welche Mittel der Rat einsparen möchte und wie Forum Oelde damit umgeht.

### **Beschluss**

Der Betriebsausschuss Forum Oelde empfiehlt einstimmig dem Rat der Stadt Oelde folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Oelde beschließt, den Wirtschaftsplan 2025 von Forum Oelde zunächst im Umfang von 80 % freizugeben.

## **9. Verschiedenes**

### **9.1. Mitteilungen der Geschäftsführung**

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

### **9.2. Anfragen an die Geschäftsführung**

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

gez. Michael Zummersch  
Ausschussvorsitzender

gez. Melissa Klockenbusch  
Schriftführerin